

WINTER 2019/2020
kostenlos



alb *eins*

Das Magazin für ein genussvolles Leben

*Was Frauen drunter tragen:
Besuch im Miedermuseum*

*Ein Südamerikaner
umgarnt die Alb*



**Kreative Textiler
begeistern mit
innovativen Ideen**

Möbel
SCHMID

Donzdorf *seit 1673*

KÜCHENSTUDIO

SCHMID

Genau unsere *Küche!*



RAUM.FREUNDE
IMMER FÜR DICH DA, WENN DU SIE BRAUCHST.

Ihr **SPEZIALIST** für **KÜCHEN- & WOHNEN**

Möbel SCHMID

Einkaufszentrum GmbH & Co.KG

Mozartstraße 37
73072 **Donzdorf**

Telefon 07162 9001-0
www.moebel-schmid.de

Küchenstudio SCHMID

im Proviantamt Aalen

Ulmer Straße 70
73431 **Aalen**

Telefon 07361 3600 844
www.schmid-kuechen-aalen.de

Wir empfehlen:

Küche und Wohnraum aus einem Guss

Modern, groß und praktisch funktional, ist eine Frage der Idee, nicht des Budgets.

Überzeugen Sie sich selbst.
Lassen Sie sich inspirieren!

Liebe Leser,



Rüdiger Gramsch

die Textilindustrie prägte einst die Schwäbische Alb bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts hinein. So wie die textilverarbeitenden Betriebe dann nach und nach verschwanden, schlossen auch die Hersteller von Textilmaschinen ihre Pforten. Doch es gibt Ausnahmen, wie zum Beispiel das von Wolfgang Grupp geführte Sport- und Freizeitkleidung herstellende Unternehmen „Trigema“ in Burladingen, das gerade seinen 100. Geburtstag feiern konnte, oder Groz-Beckert in Albstadt, der Weltmarktführer bei industriellen Maschinennadeln, Feinwerkzeugen und Systemen für die Textilindustrie und schon über 150 Jahre erfolgreich am Markt. Die Textilbranche auf der Alb ist längst nicht tot. Im Gegenteil. Innovative und mutige Macher beweisen, dass es für Textilien aus unserer Region einen Markt gibt. In diesem Heft stellen wir einige Menschen vor, die - neben den Traditionsbetrieben - für neue Maschen von der Alb sorgen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieser – inzwischen zehnten Ausgabe – von Albeins, die wieder neue Lust auf unsere Heimat machen soll, und freuen uns wie immer über Anregungen und konstruktive Kritik.

**Herzlichst, Ihr
Rüdiger Gramsch**

IMPRESSUM

ALBEINS – Das Magazin für ein genussvolles Leben

Herausgeber: Maitis-Media GbR, Fasanenstr. 15, 73035 Göppingen, Tel. 07161/944521, Mail. info@maitis-media.de, Web. www.maitis-media.de

Geschäftsführung: Thomas Kießling, Annika Gramsch, Rüdiger Gramsch

Redaktion: Rüdiger Gramsch (v.i.S.d.P., Anschrift wie oben), Andrea Maier, Kristen Oechsner

Online: Oksana Neumann

Anzeigen: Thomas Kießling (verantw.)

Grafik und Layout: MORETTI.world Göppingen

Druck: C. Maurer, Schubartstr. 21, 73312 Geislingen/Steige

Albeins erscheint im Frühjahr und Spätherbst

Albeins im Internet: www.albeins.de



Carlos Lopez hat in seinem Studio Yarn in Geislingen alle Fäden in der Hand.

6

Aus dem Inhalt

Von Textil geprägt **4**

Mehr als Garn **6**

Alles passgenau **8**

Mit der „Bucki“-Hose fing alles an **10**

Lust und Last **12**

Gekrönte Freundschaft **13**

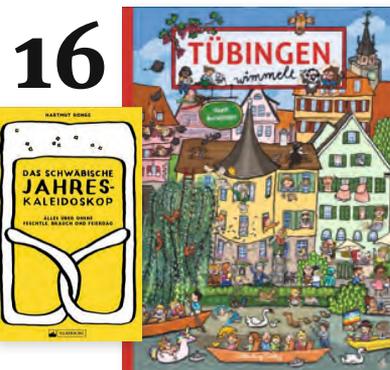
Albeins-Tourismusbörse **14**

Genießen nach dem 2:1-Prinzip **15**

Bücher für Alb-Leser **16**

Auseinandersetzung mit der Heimat **17**

Veranstaltungstipps **18**



Titelfoto: Kreative Modemacher von der Alb überzeugen mit ihren Kollektionen.
Foto: Shutterstock

Verschenken Sie sorgfältig ausgewählte Produkte aus dem Stauferland. Überraschen Sie mit dem Stauferkischtle Freunde, Mitarbeiter oder Geschäftspartner!

www.stauferkischtle.de



Stauferkischtle
DAS GESCHENK AUS DER REGION



Von Textil geprägt

Die Schwäbische Alb, einst Hochburg der Textilindustrie, ist auch nach deren Niedergang von textilen Strukturen geprägt: Weil sich alt eingesessene Unternehmen neu aufgestellt haben oder innovative Textiler neue Wege gegangen sind.

VON KIRSTEN OECHSNER



Es stand kein Business-Plan dahinter“, blickt Veronika Kraiser auf ihren Start in die Selbstständigkeit „ganz im Kleinen“ zurück. Die Bekleidungsschneiderin und junge Mutter zweier Söhne hatte Auftragsarbeiten gefertigt: 1995 präsentierte sie ihre eigene Family-Kollektion aus nachhaltigen Webstoffen auf einer Messe. „Und dann hat sich eines ums andere ergeben, ich war zur richtigen Zeit am richtigen Platz und bin immer noch selbst überrascht, wie gut alles gelaufen ist.“ Veronika Kraiser hat sich inzwischen mit „Flomax“ einen Namen in ganz Deutschland, ihre regionale, nachhaltige und ökologisch hergestellte Strickmode wird im kleinen Albdorf Gächingen genäht. Veronika Kraiser ist der Kreativ-Kopf von „Flomax“: „Man muss immer wieder über den Tellerrand hinausschauen und stets offen für alles sein.“ Die Freude an der Arbeit sei der Schlüssel zum Erfolg: „Ich habe noch keinen Tag nicht gerne gearbeitet“, gibt sie zu. Mode ist auch die große Leidenschaft von Dennis



„Ich lege Wert auf Liebe zum Detail, Nachhaltigkeit und Qualität.“

Dennis Dean Fischer

Dean Fischer, mit seinen 27 Jahren hat der „total textilaffine“ Maß- und Modeschneider bereits viele Höhen und Tiefen hinter sich: Mit 22 Jahren hatte er eine Lohnnäherei in Pfullingen übernommen, die vor zweieinhalb Jahren in die Krise schlitterte. In letzter Sekunde kam die Rettung, meldete Fischer das Gewerbe erneut an und stellte einen Teil der Mitarbeiter wieder ein. Seither ist die Lohnnäherei vor allem im Bereich der Kinderkleidung sein „Brot-und-Butter-Geschäft“. Gleichzeitig hat sich Fischer mit Dean Living ein zweites Standbein aufgebaut, doch nicht in seiner Ansicht nach übersättigten Bekleidungsmarkt: der staatlich anerkannte Modedesigner fertigt hochwertige Wohnaccessoires. „Ich lege Wert auf Liebe zum Detail, Nachhaltigkeit und Qualität.“ Eine Haute Couture-Manufaktur in Paris fertigt Stoffe nach seinem Design, die dann in Kombination mit Leder

Veronika Kraiser ist der Kreativ-Kopf von „Flomax“ (oben). Hat viele Höhe und Tiefen hinter sich: Dennis Dean Fischer (unten).

in seiner eigenen Näherei konfektioniert werden. Die Kollektionen sollen nach und nach erweitert werden: „Wir machen auch Einzelanfertigungen, gehen sogar zum Kunden nach Hause“, erklärt der Jung-Unternehmer und zieht nach fünf Jahren emotionaler Berg- und Talfahrt Bilanz. „Kein Studium hätte mir beibringen könne, was ich in dieser Zeit gelernt habe.“

Klein, fein und hochwertig zu arbeiten ist auch das Ziel von Nadja Antichi, die mit ihrer nachhaltigen Dessous- und Lingerie-Kollektion eines beweist: „Die Produkte sind alles andere als altbacken und unbequem, sondern flott, modern und zeitgemäß.“ Der Verkaufstar von Antichi Fair Fashion ist ein Nachthemd aus Biobaumwolle, komplett regional auf der Schwäbischen Alb hergestellt. 2003 hatte sich die Modedesignerin selbstständig gemacht, nach einer Familienpause ist sie als „Frau für alles“ wieder durchgestartet: Nadja Antichi ist ihre eigene Einkäuferin und für den Vertrieb verantwortlich, kümmert sich um die Werbung, ist auf Messen präsent und designt selbstverständlich ihre beiden jährlichen Kollektionen selbst. „Noch bin ich dabei, ein Netzwerk aufzubauen“, erklärt die Reutlingerin. „Aber es schaut gut aus“, blickt sie zuversichtlich in die Zukunft. „Nächstes Jahr werde ich einen Arbeitsplatz wenigstens in Teilzeit anbieten können.“
www.flomax.de, www.avocadostore.de,
www.deanliving.de



Nadja Antichi fertigt hochwertige Dessous.

An advertisement for Staufers Edeka. It features a yellow hot air balloon with red apples and the word "STAUFERS" in blue, floating over a scenic landscape of rolling green hills and a small town. The text "HEIMAT ERLEBEN!" and "WWW.STAUFRS-EDEKA.DE" is prominently displayed in blue and black. At the bottom, there is a yellow banner with the Facebook logo, a list of locations, the slogan "einfach sympathisch!", and the Edeka logo with the word "STAUFERS".

HEIMAT ERLEBEN!
WWW.STAUFRS-EDEKA.DE

ALBERSHAUSEN · DONZDORF · DÜRNAU · EBERSBACH
HOCHDORF · JEBENHAUSEN · MARKTHALLE GÖPPINGEN
RECHBERGHAUSEN · URSENWANG · WÄSCHENBEUREN

einfach sympathisch!

E EDEKA **STAUFERS**



Carlos Lopez überprüft den außergewöhnlichen Materialverlauf, der auf besonderen Kundenwunsch hergestellt wird.

Mehr als Garn

Studio Yarn in Geislingen ist ein Unternehmen, in dem zukunftssträchtige Ideen und kreative Handarbeit Raum und Material finden.

VON ANDREA MAIER

Carlos Lopez schaut sich strahlend um: „Helle hohe Räume, das brauchen wir.“ Tageslicht, um Farben unverfälscht erkennen und beurteilen zu können und ausreichend Platz für die derzeit fünf Mitarbeiter und drei Maschinen des kleinen, mutigen Unternehmens Studio Yarn.

Erst vor kurzem haben Carlos Lopez und seine Frau und Geschäftspartnerin Gabriele die Räume in Geislingen bezogen. Rund herum surren und klappern Maschinen. An einer werden blitzschnell Knäuel in mannigfaltigen Farben und Materialien gewickelt, an der anderen steht Carlos Lopez und erklärt: „Hier wird aus Wolle, Baumwolle, Seide oder Kunstfasern Garn in ganz unterschiedlichen Zusammensetzungen gesponnen.“ Der Clou: Es können aus zehn Grundfarben beliebig viele Garnfarben hergestellt werden



Auch bei Tisch- und Bettwäsche sind Farben gefragt.

- ohne zu färben - und Materialverläufe und Strukturverläufe und ... Eine Zaubermaschine? „Ja!“

Carlos Lopez wuchs in Quito, der Hauptstadt Ecuadors auf. Seine Eltern führen dort ein Wolle- und Garnfachgeschäft. Als Kind schaute sich Carlos die bunten Kataloge an. Weil auch deutsche Fachblätter dabei waren, lernte er seine ersten deutschen Worte. Er besuchte die deutsche Schule in Quito und lernte während eines Schüleraustauschs Süddeutschland kennen. Nach seinem Abitur kam er an die Hochschule in Nürtingen und studierte Internationales Finanzwesen. Seine heutige Frau und Mutter ihrer beiden Kinder studierte ebenso dort, sie ist Master of International Business. Verwurzelt in der Textiltradition seiner Familie, geprägt vom in Ecuador weit verbreiteten Handarbeiten, entdeckt er Stück für Stück die beinahe verloren gegangene, jahrhundertealte Textiltradition in Süddeutschland. „Garne und Wolle gehören hier her“, bekräftigt er.

„Hier wird aus Wolle, Baumwolle, Seide oder Kunstfasern Garn in ganz unterschiedlichen Zusammensetzungen gesponnen.“

Carlos Lopez

2013 gründete das Ehepaar sein kleines Unternehmen Studio Yarn in der alten Tuchfabrik Ebersbach. Unter der Mitwirkung von Carlos Lopez wurde eine Spinnmaschine entwickelt, mit der möglich ist, was zurzeit in aller Munde ist: Nachhaltige Produktion. „Aus verschiedenen Fasern Garne gesponnen, das haben Menschen schon vor vielen Tausend Jahren, das brauchen wir nicht neu zu erfinden“, erläutert er. Doch um der schnelllebigen Modebranche und möglichst vielen individuellen Bedürfnissen der Menschen, die stricken, häkeln oder weben, gerecht zu werden, setzt er auf Flexibilität. „Mit unseren Maschinen können wir spontan Kundenwünsche erfüllen. Wir nehmen Materialien, Farben, Strukturen, die es gibt und mixen sie zu genau dem, was unsere Kunden suchen.“ Der Ansatz scheint zu funktionieren: vom extrovertierten Designerlabel in Frankreich über traditionelle Tweed-Produktionen in England bis hin zu Strickerinnen und Häkler aus der Nachbarschaft – der Kundenkreis ist so mannigfaltig, wie das Angebot.

www.studioyarn.com

FLOMAX[®]
Die Naturmode Manufaktur

FLOMAX NATURMODE GMBH
Braikeweg 6
72813 St. Johann-Gächingen

Besuchen Sie uns vor Ort in unserem Manufaktur|Laden.
Öffnungszeiten:
Di-Fr.....10-13Uhr & 14-18Uhr
Sa.....10-14Uhr

STADTFÜHRUNGEN IN NÜRTINGEN

**HISTORISCHE ALTSTADT DICHTER UND DENKER
BEGINNEN NACHTWÄCHTER STADTKNECHT
SCHLEMMERSPAZIERGANG KULTURGENUSS
INDIVIDUELLE GRUPPENFÜHRUNG KIRCHTURM**

Geschenktipp ❄️❄️❄️❄️❄️

— WIR BERATEN SIE GERNE

Marktstraße 7
72622 Nürtingen
Tel.: 07022 75-381
touristinfo@nuertingen.de
www.nuertingen.de

POSTADT NÜRTINGEN



Enorme Vielfalt an Farben und Formen. Marketingleiter Stefan Taft von der Maier Sports GmbH erläutert die Auswahlkriterien.

Alles passgenau

Der langen Tradition von Textilherstellung und -handel entlang der Schwäbischen Alb folgend, trifft man in Köngen (Kreis Esslingen) auf die Maier Sports GmbH. Leise, eher unauffällig hat sich das Unternehmen seinen festen Platz in der ständig wachsenden Outdoor-Branche mit eindeutigen Schwerpunkten erarbeitet.

VON ANDREA MAIER

1 938 gründete Immanuel Maier in Köngen eine Textil-Fabrik. Einer seiner Söhne, Gerhard Maier, übernahm 1970 die Geschäftsführung und fokussierte das Unternehmen mit Erfolg auf die damaligen Trendsportarten Tennis und Ski. Zug um Zug nutzte Maier die jahrzehntelange Erfahrung in der Herstellung funktionaler Bekleidung für die Anforderungen der aufkommenden Outdoor-Branche und expandierte. Dem rasant aufstrebenden, hart umkämpften

Outdoor-Markt folgend, wollten viele alles bedienen und verzettelten sich. Bei Maier Sport besann man sich auf das, was Bestand hat: auf die Verwurzelung in der schwäbischen Region und Tradition.

„Was funktionieren soll, muss passen“, so lautet das Credo bei Maier Sports, auch nachdem 2012 Gerhard Maier die Verantwortung für sein Lebenswerk in die Hände des Geschäftsführer-Trios Simone Mayer, Lothar Baisch und Tanja Kohler übergab. Die Passge-

naugigkeit jedes Maier-Sports-Produktes rückte in den Vordergrund und gilt als einzigartig in der Branche. „Nur was mir wirklich gut passt, passt auch wirklich gut zu mir“, bringt Marketingleiter Stefan Taft den Leitgedanken auf den Punkt. „Daher sind beispielsweise unsere Hosen in über 60 Größen zu haben.“

**„Nur was mir wirklich gut passt,
passt auch wirklich gut zu mir“**

Stefan Taft, Marketingleiter

Die perfekte Passform gilt in dem Unternehmen, das in den 1980er Jahren seine Produktion zuerst ins europäische Ausland, später in die Türkei und nach China auslagerte, auch als Garant für Nachhaltigkeit. „In der Produktion ebenso wie bei unseren Kunden.“ Die Verantwortung für Mensch und Natur, so Geschäftsführer Lothar Baisch, liege Maier Sports nicht erst am Herzen, „seit es modern ist.“ Die schwäbische Eigenheit der Sparsamkeit komme ebenso zum Tragen wie das Bewusstsein für die hohe Bedeutung eines guten (Arbeits-)Klimas. So sei es selbstverständlich, dass auch bei den Tochterfirmen in China und der Türkei faire Arbeitsbedingungen gelten. Als einer der ersten Outdoor-Bekleidungshersteller wagte Maier Sports den 2014 noch wagemutigen Weg in die PFC-freie Stoffproduktion. „Wir mussten ein paar Runden drehen und für wasser- und schmutzabweisende Stoffe, die gleichzeitig ein angenehmes Tragegefühl bieten, auf einsamen Wegen experimentieren, doch seit 2018 sind alle unsere Produkte konsequent frei von PFC (per- und polyfluorierte Chemikalien).

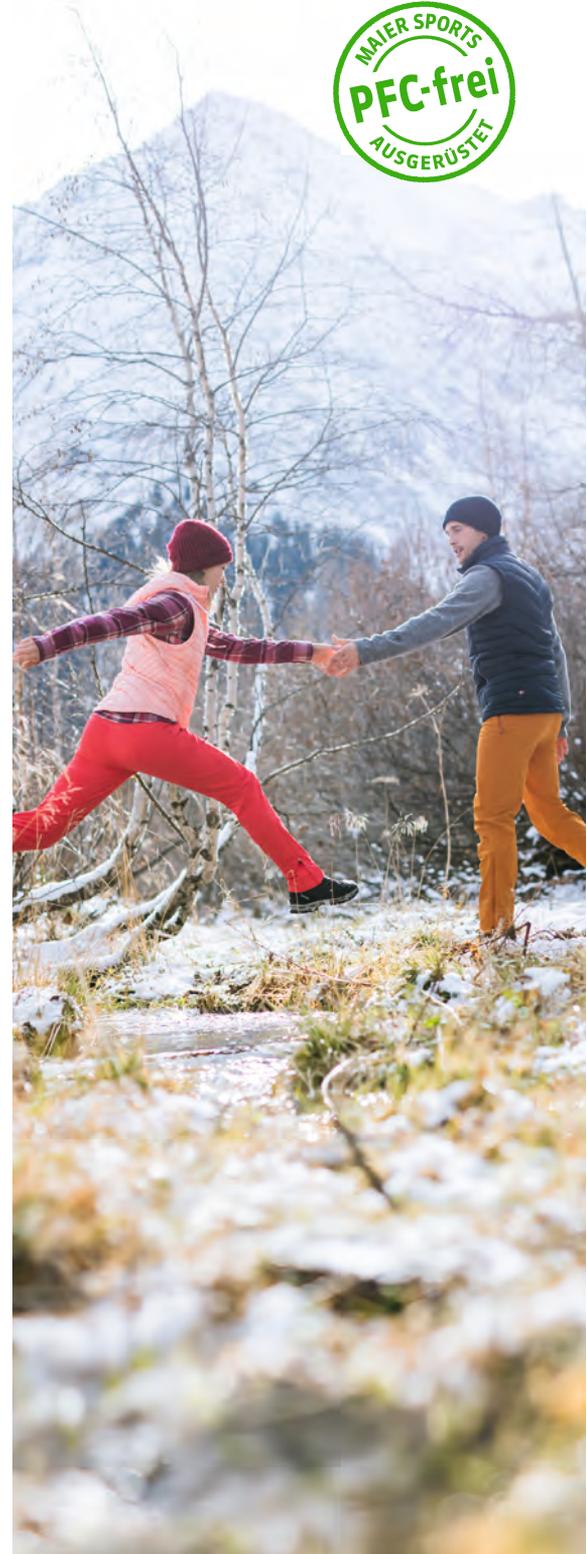
Die Kundschaft belohnt das Maier Sports-Konzept mit großer Nachfrage. So musste erst kürzlich das Lager im Stammhaus Köngen nach Mitteldeutschland verlegt werden – es wurde „daheim“ deutlich zu eng.
www.maier-sports.com



*Erfahrene Näherinnen
erledigen in Köngen individuelle
Kundenwünsche.*

**maier[®]
sports**

MEINE NR. 1 BEI
OUTDOORHOSEN



PASST MIR
UND ZU MIR



www.maier-sports.com/wanderhosen

Mit der „Bucki“-Hose fing’s an

Jürgen Buckenmaier, der 1978 das Schorndorfer Modeunternehmen „Riani“ gründete und für sein Lebenswerk mit der Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet wurde, ist voller Elan. Jeden Morgen nimmt er die Treppe zu seinem Büro in der zweiten Etage - mit seinen 80 Jahren könnte er ungeniert den Aufzug nehmen.

VON ANDREA MAIER



Wer in die hellwachen Augen von Jürgen Buckenmaier schaut, dem sportlichen Mann gegenübersteht, glaubt kaum, dass er bereits 1939 in Cannstatt geboren wurde. Es ist zu ahnen, dass es nicht immer einfach war, in diesen acht Jahrzehnten. Es ist spürbar, dass die Freude an dem, was er tut, ihn so jung und aktiv hält. Jürgen und sein Bruder wuchsen ohne Vater auf, der war an der Front und kam „krank und in Lumpen“ zurück, als seine Jungs schon acht und zehn Jahre alt waren. Dank der resoluten Mutter,

die nicht nur die Kinder alleine durch Krieg und Not brachte, sondern auch einen Textilhandel in Schorndorf aufgebaut hatte, bewältigte die Familie diese schwierige Zeit.

Mit 18 ging Jürgen Buckenmaier in einem Stuttgarter Textilunternehmen in die Lehre zum Einzelhändler. Anschließend lernte er in einer großen Weberei „alles über Garne, Wirkerei, Weberei und Druckerei“. Er reiste nach Frankreich und Italien, war dabei, wenn neue Dessins entwickelt wurden und übernahm

Jürgen Buckenmaier am Ideenbrett seines Unternehmens.

schon bald den Außendienst für Baden-Württemberg. Er spürte, dass der Markt hierzulande bereit war und erfand die „Bucki“-Hose. „Erfinden ist übertrieben,“ winkt er ab. „Die Form hab' ich bei der Band „Abba“ abgeguckt. Die Sängerinnen hatten so tolle Hosen an.“ In die Schließe am Gürtel ließ er, dem Flower-Power-Zeitgeist der 70er folgend, Blümchen einarbeiten und – landete einen Volltreffer. Die Hose, die er nach seinem Spitznamen „Bucki“ benannte und in vier Farben anbot, wurde weit über 100 000 Mal verkauft. In Plüderhausen und Heilbronn wurde produziert.

Warum nicht eine Bluse zur Hose und einen passenden Blazer dazu? Aus seinen Ideen wurden Kleidungsstücke für die moderne Frau. „Bucki“ passte nicht mehr, so entstand 1978 die Marke „Riani“, die Buckenmaier rasch zum Premium-Label entwickelte. Heute führen seine Frau Martina und seine Tochter Mona Buckenmaier die Geschäfte, während er sich um die Finanzen, die Dessins und die Produktion kümmert, die längst in mehrere europäische Länder ausgelagert ist. „Es ist wunderbar für mich, dass ich in diesem Team, mit all den jungen kreativen Leuten, etwas bewirken kann!“ Er könne von den Jungen sehr viel lernen, sagt er und meint es so. Dass von den rund 120 Mitarbeitern am Firmensitz Schorndorf 95 Prozent weiblich sind, ist nicht nur der Branche

geschuldet. „Ich bewundere an Frauen, was sie alles schaffen, auch neben der Arbeit noch, und dabei sehr kreativ sind.“ Um diese Wertschätzung tagtäglich zum Ausdruck zu bringen, bietet Familie Buckenmaier ihrem Team allerlei Annehmlichkeiten bis hin zum hauseigenen Spa-Bereich. „Partnerschaft muss innerhalb und nach außen stimmen.“ Die angesagten „Riani“-Stores in Schorndorf, München, auf Sylt und in Münster zeigen, dass Frauen, egal welcher Größe oder Alters, gerne die Mode kaufen, die das Riani-Team, umgeben von wunderschönen Weinbergen, kreiert. www.riani.com

**„Es ist wunderbar für mich,
dass ich in diesem Team, mit all
den jungen kreativen Leuten,
etwas bewirken kann!“**

Jürgen Buckenmaier

Zugelassener EU-Zerlege- und Wildverarbeitungsbetrieb
„Direkt vom Jäger“

Wildspezialitäten Göbel






Neue Adresse: Hauptstraße 5, 73092 Heiningen
Öffnungszeiten und Vorbestellungen bei
Herrn Gansloser unter 0174-1302775
info@direkt-vom-jaeger.de
www.direkt-vom-jaeger.de



Gesund & lecker und garantiert regional
die Alternative zu den Festtagen auch für Allergiker




**WIR SIND,
WAS WIR TUN.**

DIE NATURSCHUTZMACHER

Ein Haus bauen

www.NABU.de

VILLINGER WINTER ZAUBER

im
KLOSTERHOF

27.12. bis 06.01.

(Ausser 31.12. und 01.01.)
jeweils 15.00 Uhr





- ★ Kasperletheater
- ★ Kinder-Disco
- ★ Zaubern
- ★ Zirkus

Eintritt: 7,- € WK 5,- €
Ticket-Service:
Telefon 07721 / 82-2525
tickets@villingen-schwenningen.de
www.tickets.vibus.de

Am Klosterhof 3
78052 Villingen-Schwenningen





Lust und Last für drunter

Die Frauen können drunter tragen was sie wollen und worauf sie Lust haben: Ob Minimizer oder Pushup, knallbunt oder farblich eher dezent, sexy oder praktisch. Und wenn der Träger oder die Spitze des BHs unter der Oberbekleidung hervorlugt, stört sich niemand mehr daran. Dass diese Form der Freiheit noch nicht lange selbstverständlich ist, wird nach einem Besuch des Naturana-Miedermuseums in Gomaringen deutlich.

VON KIRSTEN OECHSNER



Was einst Frau drunter trug ist im Miedermuseum zu sehen.



Schubladen öffnen erwünscht: Nah bei den Exponaten.

2018 eingeweiht, hat sich das Miedermuseum längst zu einem Geheimtipp auf der Schwäbischen Alb entwickelt: Weil das Thema jede(n) betrifft und das Museum letztlich auch die Geschichte der Emanzipation widerspiegelt. Dabei wird die Historie des schwäbischen Familienunternehmens Naturana, das in der Welt zu Hause ist, anschaulich verbunden mit der Textil- und Kulturgeschichte der Region.

Als 1917 die Carl-Dölker-Korsettfabrik startete, trugen die Frauen mit Metallstäben verstärkte Korsetts – steif, schwer und nicht waschbar: „Es ging darum, den Körper zu formen, sonst war die Frau nicht zu verheiraten“, erklärt Theresia Knoblauch und das galt nicht nur für die Damen aus den besseren Kreisen, sondern auch für Fabrikarbeiterinnen. „Die Frauen hatten furchtbar geschundene Körper, Organe waren verschoben und die Lungen deformiert“, weiß die Museumsführerin. Die häufigen Ohnmachtsanfälle hatten durchaus einen Grund: „Die Frauen konnten nicht richtig einatmen.“ Irgendwann schlugen Ärzte Alarm, begann eine stete Entwicklung in Richtung Bequemlichkeit und Beweglichkeit – feder-

führend mit dabei war Naturana. Zum 100-jährigen Bestehen hatte das Unternehmen zahlreiche Schätze im firmeneigenen Archiv entdeckt und die Idee, ein Museum zu gestalten, war geboren. Zu sehen sind unzählige Miederwaren, Dessous und Unterwäsche im Wandel des Zeitgeists, aber eben nicht nur: Werbematerialien, ein alter Vertreter-Koffer, Fotos, Farbkarten und Skizzen oder auch der einstige Original-Holzschreibtisch von Carl Dölker junior, Sohn des Firmengründers, sind ebenfalls ausgestellt.

Beim Gang durch das mit 80 Quadratmetern eher kleine, aber feine Museum ist eines ausdrücklich erwünscht: Schubladen öffnen und ganz nah dran sein bei den Exponaten. Das Miedermuseum in der Bahnhofstraße 26 befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Naturana-Stammsitz in Gomaringen und kann zu den Öffnungszeiten (Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr sowie Samstag von 9 bis 13 Uhr) besucht werden. Eine kostenlose Führung mit Theresia Knoblauch bietet sich indes an, die mit vielen Hintergrund-Geschichten ein lebendiges Bild der Frau und von dem, was sie unter der Oberbekleidung getragen hat und trägt, vermittelt. www.naturana.com

Weitere Museen zum Thema Textil

Miedermuseum Heubach
www.heubach.de

Maschenmuseum Albstadt
www.albstadt.de/Maschenmuseum

Mey Nähmaschinenmuseum Albstadt
www.mey.com

Modemuseum Feigel Ehingen-Granheim
www.modemuseum-feigel.de

Webereimuseum Sindelfingen
www.haus-der-handweberei.de

Gekrönte Freundschaft

Blau blühender Flachs wiegte einst auf weiten Feldern über große Teile der Albhochfläche. Robust hielt die hübsche Pflanze der rauen Kargheit stand. Die Menschen waren spätestens seit dem Mittelalter darauf spezialisiert, Flachs zu verarbeiten. Besonders Laichingen war weithin bekannt für hochwertige Tisch- und Bettwäsche, die über Jahrhunderte zum Stolz jedes Haushaltes - und damit in jede Aussteuer - gehörte.

VON ANDREA MAIER

Bunt, pflegeleicht, billig und immer das Neueste – das war es, was die Kundenschaft in den aufstrebenden 1950/60er Jahren wollte. Die langlebige Qualität, auf die Laichinger Leinenweber 30 Jahre Garantie gaben, das edle Weiß, die aufwendigen Stickereien, all das galt als altmodisch. Inmitten des Wirtschaftswunders, mussten daher die meisten Textilbetriebe auf der Alb ihr „Fabrikle“ schließen.

Sieben Laichinger Wäschefabrikanten gingen einen anderen Weg. Die ehemaligen Konkurrenten Frank, Graser, Groß, Näher und nochmal Näher, Schaufler und Schwenkglenks schlossen sich 1968 als „Wäschekrone – Vereinigte Webereien und Wäschefabriken GmbH & Co KG“ zu einem Betrieb zusammen. Einige Jahre zuvor hatten sie bereits den Vertrieb ihrer Waren gemeinsam organisiert. Die sieben Firmen stellten jeweils einen Geschäftsführer. Freundschaft als Grundlage einer Erfolgsgeschichte.

Frühzeitig erkannten sie, dass ihre Qualitätswäsche ideal für die Anforderungen von Hoteliers und Gastronomen geeignet war und bauten diesen Bereich vorausschauend aus – heute werden in diesem Marktsegment 95 Prozent des Umsatzes erzielt.

Mit rund 90 Mitarbeiter am Laichinger Standort zählt „Wäschekrone“ zu den bedeutendsten Anbietern von Profi-Wäsche. „Hier auf der Alb ist unsere Tradition und damit unsere Kompetenz gewachsen.“

Hans Werner Groß ist seit 1995 alleiniger Geschäftsführer. Er schätzt die Textiltradition in seiner Heimatregion hoch. „Nachhaltiges Wirtschaften braucht man einem Schwaben nicht empfehlen, wir sind damit aufgewachsen.“ Schon als Bub ging er mit Besuchergruppen durch die verschiedenen Produktionsstätten in Laichingen - die ehemaligen Betriebsgebäude der Gesellschafter. Seit 2002 ist er einer von noch vier Gesellschaftern, die übrigens alle Kinder von Gründungsmitgliedern sind. „Das man sich so lange und so gut kennt, hilft meistens“, lacht er und empfiehlt, nicht ohne Stolz, eine Betriebsführung.

Im energieeffizienten Neubau werden alle nur vorstellbaren Größen und Formen zugeschnitten, von erfahrenen Mitarbeitern gesäumt, genäht und an ausgeklügelten Maschinen individuell bestickt. „Wenn die Kunden es wünschen, können wir hier karierte Maiglöckchen machen.“ Im Fabrikverkauf zeigen die Mitarbeiterinnen Bett- und Tischwäsche, Frottierware, Decken, Matratzen und Geschenkartikel. www.waeschkronen.de



Individuelle Zuschnitte kontrolliert eine Mitarbeiterin.

FOTO: Andrea Maier

antichi
FAIR FASHION

ethical lingerie
& casuals

shop at [avocadostore.de](http://www.avocadostore.de)
www.antichi.de



Die Albeins-Tourismusbörse



Die Alb-Card kann kommen: Die Verkehrsverbände der Region haben ihre Unterstützung zugesagt.

Die Gästekarte kommt

Der Schwäbische Alb Tourismus (SAT) ist dem Start seiner geplanten Gästekarte (Alb-Card) wieder einen entscheidenden Schritt nähergekommen. Die sieben Verkehrsverbände der Region „Ostalb Mobil“, „Filsland Mobil“, „htv“, „naldo“, „Ding“, „VVS“ und „TUTicket“ sowie die „BW-Tarif GmbH“ trafen sich in Ulm zur Unterzeichnung des Gästekartenvertrages. Dieser stellt sicher, dass Gäste ab dem Frühjahr 2020 den gesamten öffentlichen Personennahverkehr der Schwäbischen Alb kostenfrei nutzen können, wenn sie bei einem der teilnehmenden Unternehmensebetriebe übernachten. „Die neue Kooperation ist ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung der Urlaubsregion Schwäbische Alb“, freute sich SAT-Geschäftsführer Louis Schumann.

Abenteuer vor der Haustür

Passend zum Themenjahr „Wilder Süden“ der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW), liegt der Fokus bei der zweiten Auflage des Outdoor Awards 2020 auf neuen, einzigartigen Projekten mit speziellem abenteuerlichen Charakter. Egal, ob Höhlenbegehung, Survival Camp oder Bike-Packing, die Auslober des Preises suchten nach Angeboten, die ein kleines Abenteuer vor der Haustür ermöglichen und Baden-Württembergs Natur auf besondere Art und Weise erlebbar machen. Aus allen Einreichungen wählte die Jury, bestehend aus Vertretern von TMBW, Messe Stuttgart, Stuttgarter Zeitung/Nachrichten und der Deutsche Alpenverein (DAV), die fünf

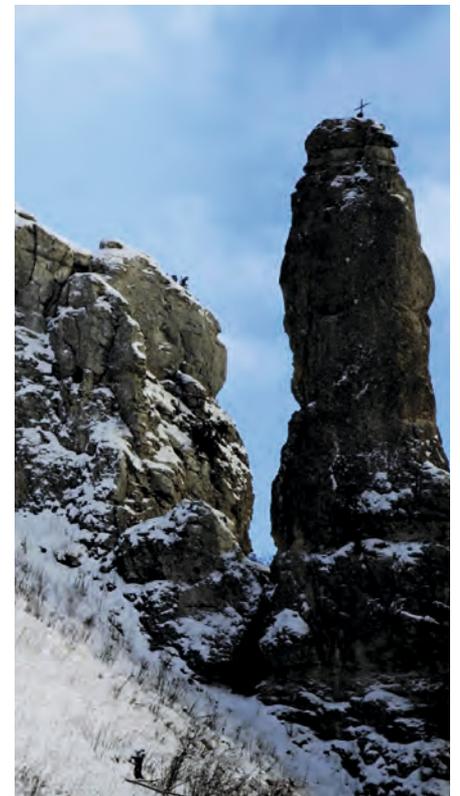
Kandidaten fürs Finale aus. Zu den nominierten Projekten gehört auch „Faszination Wasserhöhle – Abenteuer Höhlentour Falkensteiner Höhle“, das von der Tourismusgemeinschaft Mythos Schwäbische Alb mit Cojote Outdoor Events angeboten wird. Die Preisverleihung findet am 12. Januar auf der CMT statt.

Regio Marketing feiert

Wenige Wochen, nachdem der Verband Region Stuttgart sein 25 jähriges Jubiläum feiern konnte, reiht sich der touristische Marketingverbund Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH in den Reigen der Jubilare ein. Seit 1994 ist die Regio Marketing Vorreiter für das Zusammenwirken regionaler Partner. Vorausgegangen ist dem Unternehmen die Gründung der Stuttgart-Marketing GmbH, offizieller Touristikpartner der Landeshauptstadt, im Jahr 1993. Nur ein Jahr später formierte sich die Regio Stuttgart Marketing und Tourismus GmbH. Vier Gesellschafter vereinen die touristischen Interessen der gesamten Region: die Stuttgart-Marketing GmbH, der Verband Region Stuttgart, die IHK Region Stuttgart und der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus e.V.. Letzterer war Wegbereiter für die Regio Stuttgart und ist seit seiner Gründung 1993 stetig gewachsen – angefangen hat alles mit neun Mitgliedskommunen der Metropolregion Stuttgart, nämlich Reutlingen, Esslingen, Ludwigsburg, Waiblingen, Leonberg, Fellbach, Weil der Stadt, Bad Boll, Böblingen. Heute sind es insgesamt 43.

Neue Qualitätsgastgeber

Der Deutsche Wanderverband setzt mit dem „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ bundesweite Qualitätsstandards. Gemeinsam mit kompetenten Partnern in den Regionen werden besonders wanderfreundliche Unterkünfte und Gastronomiebetriebe in Deutschland ausgezeichnet. Im Ostalbkreis hat das Aparthotel Garni Rose (Ellwangen) das Siegel „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ bekommen. Das Restaurant und Gästehaus Schweizerhof (Böbingen) hat sich ebenfalls die Auszeichnung für weitere drei Jahre gesichert. Horst Sattler vom Tourismusbüro des Ostalbkreises als anerkannter Prüfer für die Auszeichnung „Wanderbares Deutschland“ konnte die Auszeichnung samt Urkunde übergeben.



Felsformation im Großen Lautertal.

Naturwunder Lautertal

Das große Lautertal auf der Schwäbischen Alb ist „Naturwunder 2019“. In einem Wettbewerb der Sielmann-Stiftung bekam das Flusstal auf der Reutlinger Alb die meisten Stimmen. Fast 6000 Naturfreunde haben abgestimmt. Die Große Lauter setzte sich als Naturwunder 2019 mit einem Viertel aller Stimmen gegen bundesweit elf weitere Flusslandschaften durch. Auf Rang zwei konnte sich der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer mit seinen charakteristischen Prielen platzieren (23 %). Rang drei belegt das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe mit dem drittgrößten Strom Deutschlands, der Elbe (10 %).

Genießen nach dem 2:1-Prinzip

ALBEINS verlost 5 Schlemmerblocks für den Landkreis Göppingen



Der Landkreis Göppingen hat viel zu bieten. Unterm Hohenstaufen, auf dem einst die Stammburg der Stauferkaiser stand, gibt es auch in den Wintermonaten viele Möglichkeiten, seine Freizeit zu verbringen. Drei Thermalbäder gibt es, dazu das Freizeitbad „Barbarossa-Thermen“, historische Stätten wie die Klosteranlage Adelberg, der Helfenstein bei Geislingen oder Schloss Filseck, Museen und Galerien und, und und. Bei der Auswahl hilft auch ein Blick ins Internetportal www.unser-stauerland.de. Dazu präsentiert sich im Landkreis Göppingen eine vielseitige Gastronomie. Ob regionale oder internationale Küche, Cafés oder Bars – für jeden Geschmack und Geldbeutel ist etwas dabei. Der neu aufgelegte Gastronomie- und Freizeitführer für Göppingen ist da eine gute Ergänzung. Mit dem „Gutscheinbuch.de Schlemmerblock Göppingen & Umgebung“ können Genießer ab sofort mit hochwertigen Gutscheinen und Freizeitangebote in und um Göppingen ausprobieren. Ein schönes Abendessen zu zweit, ein toller Tag im Freizeitpark oder eine erholsame Auszeit in der Therme - mit den 82 Gutscheinen kann man die Region neu kennenlernen. Bei allen Gastronomie- und vielen Freizeitangeboten gilt das 2:1-Prinzip. Das heißt: Restaurants spendieren das zweite Hauptgericht, im

Café ist das zweite Frühstück gratis oder im Kino bekommt der Partner die Karte geschenkt.

ALBEINS verlost 5 Exemplare des „Gutscheinbuch.de Schlemmerblock Göppingen & Umgebung“. An der Verlosung nehmen alle Leser teil, die bis 24 Januar 2020 (Einsendeschluss) eine Postkarte an Maitis-Media, Stichwort: Schlemmerblock 2020, Fasanenstraße 15, 73035 Göppingen schicken oder eine E-Mail an info@maitis-media.de senden. Bitte den Absender nicht vergessen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Teilnehmer an der Verlosung erklären sich damit einverstanden, dass ihre Adressdaten bis zum Abschluss der Aktion gespeichert werden.



Die Oberhofenkirche ist das älteste Gotteshaus in Göppingen. Der Grundstein wurde 1436 gelegt.

• Familienbrauerei seit 1728 •



WINTERBIER

Die bernsteinfarbene Bierspezialität

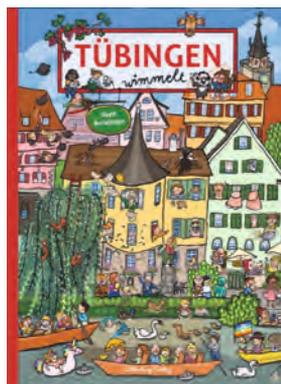
www.gruibinger.de



Nichts verpassen auf der Alb

Je weniger Zeit wir haben, desto dankbarer sind wir für Hinweise darauf, was wir auf keinen Fall verpassen sollten. In diesem Buch ist das Beste der Alb in aller Kürze zusammengestellt, mit Tipps für Neugierige und Erlebnishungrige, für Natur- wie Kulturliebhaber und Genießer. Die Autorinnen vermitteln den Charme dieses besonderen Landstrichs und machen Lust darauf, ganz neue Seiten der wunderbaren Alb zu entdecken.

Katharina und Nikola Hild, 101 Sachen machen auf der Schwäbischen Alb, 224 Seiten, ca. 102 Abbildungen, ISBN-13: 978-3-8425-2149-0, Erscheint im März 2020, Silberburg-Verlag



Gewimmel in Tübingen

Von wegen geruhsame Gelehrtenstadt: Ab jetzt herrscht das große Gewimmel in Tübingen. Steph Burlefinger bringt mit allerlei »tübischen« Figuren den Spaß an die berühmte Neckarfront, an die Stiftskirche, auf den Marktplatz, aufs Schloss, an die Uni, ins Französische Viertel und auf den Österberg. Alle Ur- und Wahl-Tübinger, ob groß, ob klein.

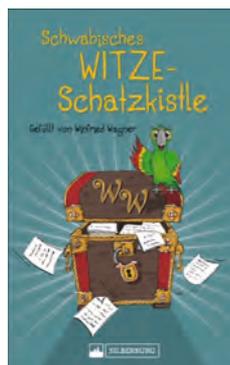
Steph Burlefinger, Tübingen wimmelt, 16 Seiten, ca. 9 Abbildungen ISBN-13: 978-3-8425-2211-4, Silberburg-Verlag



Auf Schwäbisch durch das ganze Jahr

365 Tage humorvoll erklärt: Isch dr Niggolaus dr Weihnachtsma? Worum gibds ieberhaupt Chrischdbaomkugla? Wer hot dr Muadrdag erfonda? Kennsch dr Onderschiad zwischa Karneval, Fascheng ond Fastnacht? Fisch essa an Karfreidich - worom? Worum molt mr an Oschtern dia Oier bunt a? Was isch an Hemmfahrd bassierd? Was sollet die Kürbisgsichter an Halloween? So machen Infos Spaß! A schees Büchle für Schwaben und für solche, die es werden wollen. Hartmut Ronge, Jahrgang 1958, in Stuttgart groß geworden, selbständig in der Werbebranche und vielseitiger Sachbuch- und Mundartautor. Er arbeitet für Agenturen, Unternehmen und Verlage im Bereich Idee, Konzeption und Text. Ronge lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Stuttgart-Weilimdorf.

Hartmut Ronge, Das schwäbische Jahreskaleidoskop, 160 Seiten, ISBN-13: 978-3-8425-2181-0, Silberburg-Verlag

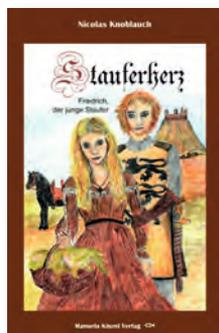


Neue Witze des beliebten Humoristen

Der Humorist, Schauspieler und Autor Winfried Wagner hat wieder seine schwäbische Witze-Schatzkiste geöffnet. Heraus kam ein Feuerwerk an neuen Späßen. Für alle, die Freude an der schwäbischen Mundart haben und auch mal herzlich über sich selbst lachen können. Winfried Wagner, 1949 in Metzingen geboren, gelernter Bankkaufmann, war Abteilungs-

leiter bei der Volksbank Metzingen, absolvierte 1972 bis 1976 ein Fernstudium an der Hamburger Autorenschule (Schriftstellerei, Journalismus, Film-, Funk- und Fernsehautor) und ist seit 1989 freier Schriftsteller und Humorist. Außerdem ist er seit 2006 als Schauspieler tätig.

Winfried Wagner, Schwäbisches Witze-Schatzkiste, 96 Seiten, ca. 10 Abbildungen, ISBN-13: 978-3-8425-2199-5, Silberburg-Verlag



Stauferherz Friedrich, der junge Staufer

Während Friedrichs Vater mit dem Kaiser im fernen Italien weilt, wird Friedrich, der junge Staufer, später unter dem Namen Barbarossa bekannt, weiter zum Ritter ausgebildet, zusammen mit seinem Vetter, dem jungen Welfen Heinrich dem Löwen. Dabei begegnet er auch Welf VI., seinem Onkel mütterlicherseits. Immer häufiger wird er dabei zum Vermittler und Schlichter zwischen den beiden streitbaren Geschlechtern, besonders als Kaiser Lothar unvermittelt stirbt. Beim Kampf um seine große Liebe gerät er dabei zwischen die Fronten, besonders als sein Vater und der König bestimmen, dass er sich mit einer reichen Erbin vermählen soll. Nicolas Knoblauch, im Jahr 2000 in Geislingen/Steige geboren, begann bereits mit 10 Jahren zu schreiben. Er gewann zahlreiche Schreib- und Schülerwettbewerbe. Durch den Gewinn des Schüler-Stauferpreises 2016 fand er Zugang zu den Staufern und ihrer Zeit. Den Gewinnertext verfasste er zu seinem ersten Buch „Stauferkind“, seinem Debütroman. Im Buch „Stauferherz“ fand er jetzt seine Fortsetzung.

Nicolas Knoblauch, Stauferherz, 320 Seiten, ISBN 978-2-95544-123-4, Manuela-Kinzel-Verlag



Rulamans Rückkehr

Rulaman. Ein Zauberwort zur Überwindung der Zeit ...Käme Rulaman zu uns zurück, welche Geheimnisse könnte er offenbaren? 1878, in der legendären Erzählung von David Friedrich Weinsland, kämpft Rulaman als jugendlicher Held eines Steinzeitvolkes auf der Schwäbischen Alb gegen wilde Tiere und feindliche Einwanderer.

Die Archäologie von heute hat davon vieles bestätigt, manches verworfen. 2017 werden die schwäbischen Höhlen in das Unesco-Welterbe aufgenommen. Der Vogelherd, das Geißenklösterle oder der Hohlenstein-Stadel bergen altsteinzeitliche Kunstwerke und Musikinstrumente, die zu den ältesten der Menschheit zählen. Es scheinen die Hinterlassenschaften von Rulaman selbst zu sein. Für den Archäologen Tobias Berger ist Rulaman ein Zauberwort zur Überwindung der Zeit. Besteht der Mensch aus Gewalt? Gibt es die Liebe? Frank Brunecker, geboren 1963 in Oldenburg, ist Historiker, Museumsdirektor in Biberach und Publizist. Mit Rulamans Rückkehr macht er aus einem Ausstellungsprojekt über David Friedrich Weinslands Roman Rulaman eine aktuelle Neufassung auf zwei Zeitebenen, die den Rulaman aus der Steinzeit in unsere Gegenwart holt.

Franz Brunecker, Rulamans Erben, 280 Seiten, ISBN-13: 9783965550308, Verlag Oertel und Spörer

Susanne Wahl-Eder und
Mona Maria Weiblen sind
die „Traufgängerinnen“.



Auseinandersetzung mit der Heimat

„Die Traufgängerinnen“ – das sind Susanne Wahl-Eder und Mona Maria Weiblen. Ein Mutter-Tochter-Duo, das mit einer ganz besonderen Liebeserklärung für volle Häuser in der Region sorgt. Schwäbisch gschwätzt wird auf den Bühnen im Ländle oft, doch die bekennenden Äblerinnen haben mit ihrer seit der Premiere im Juli 2013 uraufgeführten und stets erweiterten und ergänzten „Albrevue“ neue Akzente gesetzt und den Nerv der Zeit getroffen.

VON KIRSTEN OECHSNER

Die Künstlerin Susanne Wahl hat ihre Empfindungen für ihre Heimatregion in Wort, Bild, Musik und auch Tanz gepackt. Dabei ist der Blick durchaus nicht nur verklärt, denn die Alb und ihre Bewohner sind in der Tat rau und kantig, doch die Region und damit ihre Menschen hätten auch ihre liebenswerten Seiten und einen ganz speziellen Charme. Der spiegelt sich in der heiter-süffisanten, teilweise derben und doch immer wieder besinnlich-melancholische „Albrevue 2.0“ wider.

Wer eine slapstickartige Komödie mit schenkelklopfenden Humor erwartet, sieht sich getäuscht: „Die Traufgängerinnen“ bieten keinen Heimatabend im klassischen Sinn, vielmehr stellen sie den Variantenreichtum der Alb dar – sie ist traditionell und altmodisch, lässig und cool, knitz und schaffig. Für Allround-Künstlerin Susanne Wahl-Eder und ihre Tochter Mona Maria Weiblen, die nach einem Musicalstudium als freie Schauspielerin unter anderem mit Heiner Kondschatz arbeitet, hat die Zusammenarbeit einen ganz

besonderen Reiz – das Projekt ist beiden auch nach sechs erfolgreichen Jahren nach wie vor eine Herzenssache.

Klar, wird bei der „Albrevue 2.0“ schwäbisch gesprochen, die beiden Äblerinnen sind absolute Verfechterinnen des Dialekts – manche Gefühle könne man eben nur im Schwäbischen treffend

ausdrücken. Und so sorgen Mutter und Tochter sowie die beiden Musiker Til Eder und Bernhard Krause auf den Bühnen der Region nicht nur für allerbeste Unterhaltung, sondern wird bei dem ein oder anderen Zuschauer auch ein Prozess in Gang gesetzt: der Auseinandersetzung mit der Heimat. www.wahl-kunst.de



Die „Albrevue 2.0“ mit den „Traufgängerinnen“ ist kein Heimatabend im klassischen Sinn.



Auf der CMT präsentiert sich auch wieder die Schwäbische Alb.

Die Stuttgarter Urlaubsmesse CMT ist die weltweit größte Publikumsmesse für Touristik und Freizeit. In diesem Jahr informierten sich 260.000 Besucher über die Angebote der mehr als 2200 Aussteller. Neben dem Tourismusbereich mit 100 Ländern sowie 360 Regionen und Städten ist die CMT mit rund 1000 Fahrzeugen die Neuheitenmesse zum Jahresbeginn im Caravaning-Teil. Die Tochtermessen im Rahmen der CMT sind die Fahrrad- & Wander-Reisen sowie die Golf- & Wellness-Reisen und die Kreuzfahrt- & Schiffs-Reisen. Die CMT findet im kommenden Jahr vom 11. bis 19. Januar statt. Ausstellen werden auch wieder Organisationen, Kommunen und Anbieter von der Schwäbischen Alb – bewährt unter dem Dach des Tourismusverbandes SAT.



Das Musical „Ghost“ entzückt derzeit die Besucher in Stuttgart.

Das Musical-Publikum erlebt in „Ghost – das Musical“ eine der emotionalsten Liebesgeschichten der 90er Jahre. Die neue Produktion von Stage Entertainment erweckt – im wahrsten Sinne des Wortes – den Geist des erfolgreichen Kultfilms auf der Bühne zu neuem Leben. Roberta Valentini und Riccardo Greco verkörpern das Traumpaar Molly Jensen und Sam Wheat im Stage Palladium Theater. Beide Hauptdarsteller kehren mit diesem Engagement nach Stuttgart zurück.

Disney-Erfolge auf Eis

Disney On Ice präsentiert in der Porsche-Arena in Stuttgart vom 6. bis 8. März mit „Das zauberhafte Eisfestival“ eine Welt voller Abenteuer und aufregender Geschichten aus dem Disney-Universum. Die furchtlose Vaiana und Maui begleiten den größten Halbgott aller Zeiten auf einer actiongeladenen Reise, um das gestohlene Herz von Te Fiti zurückzubringen. Mit den Schwestern Anna und Elsa, dem lustigen Schneemann Olaf und dem charmanten Naturburschen Kristoff mit seinem treuen Rentier Sven aus Disney's „Die Eiskönigin – Völlig Unverfroren“ können sich Besucher auf ein spannendes Abenteuer in glitzernden Landschaften freuen. Tief „Unter dem Meer“ gibt es einen spektakulären Auftritt von Sebastian, der mit Arielle in „Arielle – Die Meerjungfrau“ die Unterwasserwelt zum Tanzen bringt. Damit nicht genug. Es gibt noch auf Eis getanzte Szenen aus „Rapunzel – Neu verföhnt“ und „Die Schöne und das Biest“.

Beatrice Egli in Reutlingen

Beatrice Egli, ganz oben im Schlagerhimmel angekommen, kommt am 9. Januar zu einem Einzelkonzert nach Reutlingen in die Stadthalle. Mit vielen Hits, TV- und Konzertauftritten hat sich Beatrice Egli in die Herzen der Schlagerfans gesungen und ist heute, neben Andrea Berg und Helene Fischer, die Vertreterin des Schlagers im deutschsprachigen Raum. Mit nun einem eigenen TV-Format „Schlager sucht Liebe“ und ständigen TV-Auftritten, ist sie präsent im deutschen Fernsehen. Ihr Neues Album „Natürlich“ wird sie in Reutlingen ebenso live präsentieren, wie ihre großen Hits.

Heimeliges Weihnachtsdorf

Vom 6. Dezember bis 15. Dezember findet in Nürtingen der Weihnachtsmarkt statt. Viele fleißige Hände lassen rund um die Stadtkirche ein heimeliges Weihnachtsdorf entstehen. Schon der Weg zum Markt ist ein Erlebnis, denn „Weihnachts-Wäldchen-Inseln“ lenken die Besucher auf das Marktgelände. Alt und jung schmücken die Bäumchen mit viel Fantasie. In diesem Jahr lautet das Motto: „Aus Müll mach Kunst - der Umwelt zuliebe“. Das „Weihnachtswäldchen“ kommt aus dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb und besteht aus bis zu zehn Sorten an. Musikalische Darbietungen und viele Mitmachangebote im Bühnenhaus ergänzen das Angebot.

Kalender

bis 16. Februar, Ausstellung Christian Landenberger

Werke des Ebinger Malers im Kunstmuseum Albstadt
www.albstadt-tourismus.de

bis 1. März, Lego – Stein auf Stein für Groß & Klein

Ausstellung mit bunten Steinen zum Staunen
und Anfassen im Stadtmuseum Nürtingen
www.stadtmuseum-nuertingen.de

13. Dezember, 19 Uhr, Märchenklang

Winterlicher Märchen- und Harfenabend,
Roter Ochsen Rechberghausen
www.rechberghausen.de

14. Dezember, 17 bis 22 Uhr, Remstaler Weintreff

Weingüter aus dem Remstal präsentieren ihre Tropfen
im Kulturzentrum Prediger Schwäbisch Gmünd
www.schwaebisch-gmuend.de

31. Dezember, Nachmittag, Erstürmung der Burg Teck

Eine sportliche Herausforderung ohne
Zeitmessung in Kirchheim unter Teck
www.vfl-kirchheim.de

31. Dezember, 11 bis 13.30 Uhr, Silvesterritt

Traditioneller Ritt um die Silvesterkapelle
www.westhausen.de

5. Januar, 13. bis 16.30 Uhr, Tuffstein und Wasserlandschaft

Wanderung ab Parkplatz Talhenke zwischen
Gönningen und Genkingen
www.muesingen.com

9. Januar, Mutscheltag

Reutlingen würfelt um das Traditionsgebäck
www.tourismus-reutlingen.de

12. bis 15. Januar, Traditioneller Pferdemarkt

Ellwangen feiert seine fünfte Jahreszeit
www.ellwangen.de

25. Januar, IVV-Volkswandertag

Von St. Johann am Albrauf entlang
und durch romantische Wälder
www.st-johann.de

7. bis 9. Februar, 20. Orchideentage

Die Blumenschau gibt es nur alle zwei Jahre
in Neu-Ulm (Edwin-Scharff-Haus)
www.tourismus.ulm.de

16. Februar, 20.15 Uhr, Schwäbische Fasnet

Närrisches TV-Programm live aus Donzdorf
www.donzdorf.de

5. bis 22. Februar, Reutlinger Mundartwochen

Dichter, Komiker und Musiker sprechen
und singen schwäbisch
www.mundartgesellschaft-wuerttemberg.de

2. März, 8 bis 18 Uhr, Märzenmarkt

Reges Händlertreiben in Kirchheim unter Teck mit
Vergnügungspark (28. Februar bis 2. März)
www.kirchheim.de

KÜCHEN • WOHNEN • ESSEN • SCHLAFEN



Qualitäts-Küchen –
wie für mich gemacht!

MÖBEL
STROBEL
GmbH

Wohnen & Küchen

Kostenlose
Altmöbelentsorgung

Beratung bei
Ihnen vor Ort

Kostenlose
Lieferung

Kostenlose
Montage

Animierte
3D-Planung



www.moebel-strobel.de

Stuttgarter Str. 20 • 73033 Göppingen • Tel. 07161 - 21064



Knotenpunkt der textilen Welt

Groz-Beckert ist weltweit führender Anbieter von industriellen Maschinennadeln, Präzisionsteilen und Feinwerkzeugen für das Stricken und Wirken, Weben, Filzen, Tuften, Kardieren und Nähen.

Als global agierendes Familienunternehmen beschäftigen wir heute über 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – davon rund 2.200 am Stammsitz in Albstadt.

Mit unseren Mitarbeitern und Kunden pflegen wir langfristige Partnerschaften und einen offenen Dialog, denn wir wissen: nur gemeinsam kommen wir weiter.

www.groz-beckert.com

KNITTING , WEAVING , FELTING , TUFTING , CARDING , SEWING

GROZ-BECKERT